Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 118.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Dienstag, den 30. Juli

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen."
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1907.

Aus der Woche.

Das Interesse von ganz Deutschland, ja der ganzen Welt wird von dem Mordprozeß Hau in ungewöhnlichem Maße in Anspruch genommen. Man würde fehl gehen, wenn man annehmen würde, daß die Person des Angeklagten besondere Sympathien wachgerufen hätte. Es ist nicht zu leugnen, daß seine neue, aus dem Amerikanischen entnommene Art, dem Richter entgegenzutreten, ohne Zweifel ihre Wirkung auf weitere Kreise geltend gemacht hat; aber die Gründe für die erregten Debatten, die das Todesurteil hervorgerufen hat, sind doch wohl nicht darin zu suchen. Den selbst in jenen Kreisen, die den jungen Rechtsanwalt für schlankweg „schuldig" halten, hatte man nicht an ein Todesurteil glauben wollen. Das Dunkel, das Tat und Täter umgibt, erscheint aber noch nicht genügend geklärt, der Zweifelsfragen sind zu viele. Und in den Blättern aller Länder findet man der Anschauung Ausdruck gegeben, daß der unbedingt stattfindende neue Hau-Prozeß entweder das Dunkel soweit lichten wird, daß ein Zweifel, auch der geringste, ausgeschlossen erscheint, oder aber — — der Möglichkeiten gibt es viele. Der Aufsehen erregende Prozeß hat in den letzten Tagen die Augen der Welt von den Geschehnissen der Politik abgezogen und dennoch gibt es auch auf dem Welttheater genug zu schauen. Da ist zunächst bemerkenswert, daß in den Verhandlungen auf der Friedenskonferenz ein völliger Stillstand eingetreten ist. Damit ist's am Tage, daß die Schwarzseher wieder einmal Recht behalten haben, die sich von solchen Konferenzen keinen Erfolg versprechen. Daß die Dinge sich jetzt nach fünfwöchentlichen Verhandlungen aussichtslos gestaltet haben, geht daraus hervor, daß ein hervorragender Diplomat im Haag geäußert hat: „Wenn das so weiter geht, wird dieses die letzte Friedenskonferenz sein." Der Weltfriede ist also im Haag nicht dauernd sicher gestellt worden und die weltfremden Träumer, die unter Verkennung menschlichen Wesens und geschichtlicher Entwickelungsnotwendigkeiten im Haag den ewigen Frieden entstehen sahen, müssen ihre Palmenzweige senken und ihre Schalmei verstummen lassen. — In Frankreich hat sich endlich die heißersehnte Ruhe eingestellt. Die Winzer haben sich überzeugen müssen, daß ihr Widerstand nutzlos ist, und der revoltierende Süden, der todesmutig dem Norden den Krieg erklärt hatte, bezahlt wie einst seine Steuern. Aber der Winzeraufstand hat doch auch Schäden aufgedeckt, die Frankreich und seine Leiter mit banger Sorge erfüllen müssen. Die Disziplin in der Armee, von der in unsrer Zeit für den Staat viel, wenn nicht alles abhängt (den Romanows erhielt sie in den jüngsten Sturmjahren den Thron), erscheint in bedenklicher Weise gelockert. Waren schon die Soldatenmeutereien ein Anzeichen von innerer Verderbtheit des Organismus, so hat jetzt der Massenrücktritt von Generalen gezeigt, wie schlimm es um Frankreichs Armee steht, um die Armee desselben Frankreichs, das die Welt so gern überzeugen möchte, es sei fürchterlich in seiner militärischen Stärke. Die Generale treten zurück, weil sie befürchten, die Soldaten könnten „im Ernstfalle bei jedem Mißgeschick die Führer verantwortlich machen und den Gehorsam aufsagen." Hatte also das russische halbamtliche Organ so unrecht, als es vor einiger Zeit den Wert des russisch-französischen Bündnisses in Zweifel zog? — In England hat man mit Besorgnis der Entwickelung der Dinge in Marokko zugeschaut, wo der Räuberhauptmann Raisuli den Abgesandten des Sultans immer noch in strenger Haft hält. Um das Leben des Gefangenen zu schonen, wollte man Gewaltmaßregeln gegen Raisuli vermeiden, aber jetzt sieht man sich gezwungen, der marokkanischen Regierung zuzustimmen, die zum Feldzuge gegen den Räuberhauptmann rüstet. — Im Zarenreiche sind die Dinge unverändert. Hier wird ein Komplott entdeckt, dort eine Staatskasse beraubt, an dem einen Orte eine Bombe geworfen, an einem andern ein hoher Staatsbeamter durch schleichendes Gift ums Leben gebracht. Und in all dem Wirrwar läßt die Regierung eifrig durch den „Verband echt russischer Leute" die Vorbereitungen für die dritte Dumawahl betreiben. Das weite Rußland nimmt an dem zukünftigen Parlament keinen Anteil. Man weiß aber, daß alle Elemente, die den Selbstherrschaftsbestrebungen der Regierung ein „Nein" entgegensetzen, doch von der Volksvertretung ausgeschlossen sind. Die Russen haben sich zum größten Teile wieder unter das Joch der Autokratie gebeugt. — Die Welt hat ein seltsames Schauspiel erlebt. Das „gelbe Rätsel" hat von sich reden gemacht, indem der Mikado seine starke Hand auf das „Reich der Morgenruhe" (Korea) legte und den Kaiser dieses Landes zum Vasallen Japans machte. Der alternde Yi-Hön, der 40 Jahre lang in Söul das Zepter führte, abgesetzt worden, weil er zu laut über die Beschränkung seiner Macht durch Japan klagte, und sein Nachfolger I-tschak ward von vornherein mit der neuen Rolle des Kaisers von Korea vertraut gemacht, die ihm keine andere Bedeutung sichert, als die eines japanischen Sachwalters. Ward das Völkerrecht durchbrochen? Unter der Oberfläche summen tausend Stimmen: „Ja", aber niemand sagt's dem Mikado, der jetzt Asiens mächtigster Herrscher ist und dem die Regierenden Europas Ehren erweisen, die man vor zwanzig Jahren noch jedem Asiaten stolz geweigert hätte.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 29. Juli.

—* Eine Ausdehnung des Scheckverkehrs hat der preußische Finanzminister nach dem Staatsanzeiger verfügt. Künftig haben alle Regierungshauptkassen und Kreiskassen, einschließlich derjenigen an Reichsbankplätzen, die auf Depositenguthaben bei der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse gezogenen Schecks ohne Rücksicht darauf, von wem die Ausstellung erfolgt ist, in Anrechnung auf Zahlungen anzunehmen.

—* Der Juli schien sich am Donnerstag voriger Woche ganz unvermutet auf seine Pflichten als Wärmespender besinnen zu wollen. Vom klaren Himmel strahlte zum erstenmale seit langen Wochen die Sonne. Aber die Freude währte nicht lange. Freitag bereits zeigte der Himmel wieder sein gewohntes Alltagsgrau, die Lieblingsfarbe des feuchten Jupiter Pluvius. An Kälte und Unfreundlichkeit hat der diesjährige Juli — zum besonderen Entsetzen der in den Bädern und Sommerfrischen weilenden Kurgäste — das überhaupt Möglichste geleistet. Ist doch von der meteorologischen Zentralanstalt in Zürich festgestellt worden, daß die erste Hälfte des Monats Juli die kälteste Sommer-Temperatur seit 50 Jahren aufwies. Und so kommt es denn, daß die Zeitungen im Hochsommer von — Frostschäden berichten müssen. Vor einigen Nächten hat es auf den Höhen des Bergischen Landes gefroren und in der Nacht vom 21. auf den 22. Juli ist auch in Nordbayern und in Sachsen die Temperatur so weit gesunken, daß Frost eintrat, der an den Gartengewächsen und Kartoffeln großen Schaden anrichtete. In tiefer gelegenen Feldern in der Saalegegend sind die Kartoffeln total erfroren, und das gleiche Schicksal ereilte die Bohnen und die Gurken in den Gärten. Ebenso hat das anstoßende Voigtland gelitten. In Sachsen sind in der Nacht zum 23. Juli an mehreren Orten $2^1/_2$ Grad Kälte verzeichnet worden. Einem Privattelegramm aus Kopenhagen zufolge scheint es jetzt besseres Wetter geben zu wollen. Nach Meldungen der Königlichen meteorologischen Station auf Island ist in den letzten Tagen ein Rückgang der Stauung von Eisbergen südlich der Insel Island gemeldet. Infolgedessen ist der Eintritt wärmeren Wetters für Nord- und Mittel-Europa bevorstehend. Auf Island ist in den letzten 5 Tagen das Thermometer auf 7 Grad gestiegen. Einstweilen freilich werden wir noch mit dem unsicheren Wetter vorlieb nehmen müssen.

—* Die Kälberpreise fallen weiter. Auf dem Berliner Markt war am Mittwoch der niedrigste Preis 59, der höchste 84 Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Dagegen steigen die Schweinepreise seit einiger Zeit von Markt zu Markt. Die neuesten Notierungen sind 61, 64, 68 und 70 Mk. Das Schweinefleisch kostet z. Zt. bereits wieder 90 Pfennig im Laden.

[⋅.] **Halver,** 29. Juli. Gelegentlich des gestern in Lüdenscheid stattgefundenen Bezirksradfahrerfestes vom Deutschen Radfahrerbund verbunden mit der Feier des 10jährigen Stiftungsfestes des Radfahrervereins „Süderland", Lüdenscheid errang der Radfahrerverein Halver nachfolgende Preise: Im Korsofahren 1. Ehrenpreis (kupferne Bowle), Bezirksreigenfahren 1. Preis (silberne Weinkanne), Hauptreigenfahren den 2. Preis (Silbernes Likörservice), Radballspiel 2. Preis (Service) unter starker Konkurrenz. Im 20 Kilometer-Rennen, Strecke Oberbrügge-Meinerzhagen und zurück, errangen Preise wie folgt: Ernst Busch-Hagen 1. Preis in $46^1/_2$ Minuten, Otto Sure-Lüdenscheid 2. Preis 50 Minuten, Max Hohof 3. Preis $55^1/_2$ Minuten, Otto Lumberg-Halver 4. Preis in 56 Minuten, W. Roskempe-Hagen 5. Preis 58 Minuten, Paul Kremp-Lüdenscheid 6. Preis. Nachstehende Radfahrervereine waren vertreten: Lütgendortmund, Hagen, Witten, Lüdenscheid 1886, Lüdenscheid Süderland und Halver. Die Preise sind im Schaufenster von Wilhelm Bell jr. ausgestellt. All Heil!

Breckerfeld, 26. Juli. Am Bahnhofsbau sind über 70 Arbeiter beschäftigt, um die Strecke recht bald fertigzustellen. Gegenwärtig wird der Kanal gelegt. Die Schienenlegung ist soweit vorgeschritten, daß am kommenden Mittwoch die erste Lokomotive hier einfahren kann.

\+ **Oberbrügge,** 28. Juli. Die Mitglieder des Landwehrvereins hierselbst, die auf das ihnen zugeschickte Schreiben betreffs Teilnahme an dem 40 jährigen Stiftungsfeste des Bommerter Vereins ihre eventl. Zusage nicht gemacht haben, werden auf das Inserat in der heutigen Nummer aufmerksam gemacht.

(?) **Börlinghausen,** 29. Juli. Am Freitag, den 26. d. Mts. fand hierselbst die dritte amtliche Kreislehrerkonferenz, die sogenannte Hauptkonferenz, unter dem Vorsitz des Herrn Kreisschulinspektors Pfarrer Pels-Leusden statt, die Punkt 10 Uhr morgens in der 1. Klasse der hiesigen Schule begann. Herr Lehrer Grüber-Kierspe behandelte das Gedicht: „Trost", und fand die Lektion allgemein Anerkennung und Beifall. Die Fortsetzung der Konferenz fand im Saale des Herrn Rockemann-Bahnhof Kierspe statt und wurde mit Gesang und Gebet begonnen. Nachdem der Herr Vorsitzende die erschienenen Gäste herzlich begrüßt hatte, wurde zunächst das Protokoll der vorigen Konferenz verlesen und vollzogen. Dann leitete Herr Lehrer Kieserling hier die Besprechung der gehörten Unterrichtsprobe ein; es schloß sich an die Besprechung eine recht lebhafte Debatte. Nunmehr gab der Herr Kreisschulinspektor die eingegangenen Verfügungen durch Verlesen zur Kenntnis. Sodann hielt Herr Lehrer Beckmann-Pütthof einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über das Thema: „Was gilt mir als Ziel der Erziehung?" Gegen 12 Uhr wurde der amtliche Teil der Konferenz geschlossen. — Um 1 Uhr versammelten sich sämtliche Konferenzmitglieder zu einem gemeinsamen Mittagsmahl, das vorzüglich mundete und dem Wirt, Herrn Rockemann, alle Ehre machte. Nach dem ersten Gange brachte der Herr Kreisschulinspektor ein mit großer Begeisterung aufgenommenes dreifaches Hoch aus auf Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. — Herr Pastor Fliegenschmidt-Valbert toastete später in humorvoller Weise auf den Herrn Kreisschulinspektor, Pfarrer Pels-Leusden. Gegen $3^1/_2$ Uhr machte sich ein jeder auf den Heimweg. — Die nächste und letzte diesjährige Konferenz wird am 5. November in Kierspe stattfinden. Herr Lehrer Hohnermeyer-Ihne wird alsdann eine Unterrichtsprobe halten über: „Die Kriegserklärung 1870/71". Herr Lehrer Hinnerks-Rinkscheid hat einen Vortrag übernommen über das Thema: „Wozu und wie erteile ich den Unterricht in der Raumlehre?"

Lüdenscheid, 25. Juli. Gestern fand hierselbst die diesjährige Versammlung der Synode Lüdenscheid statt. Im Anschluß an den vorher abgehaltenen Gottesdienst fanden in der Erlöserkirche unter dem Vorsitze des Herrn Superintendenten Niederstein von hier die Verhandlungen statt. In dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht gab derselbe unter Zustimmung der Synodalen seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Einigungsbestrebungen der Protestanten erfreuliche Fortschritte gemacht hätten und weitere Fortschritte für die Zukunft erhoffen ließen. In der Diskussion wurde über den kirchlichen Religionsunterricht verhandelt. Ein gesonderter Religionsunterricht für schwachbefähigte Kinder wurde wohl für Städte für ersprießlich, für das Land aber nicht für möglich gehalten. Die Anstellung eines Synodalkollektanten wurde mit Rücksicht auf die finanzielle Seite zurzeit für unmöglich gehalten, da mindestens drei Kollektanten zur Bewältigung der Arbeit eingestellt werden müßten. Als ein dringender Wunsch wurde es bezeichnet, daß mehr gute, christliche Lektüre unter dem Volke verbreitet würde. Wenn auch schon durch den vor mehreren Jahren gegründeten, unter der Leitung des Herrn Pastor Haverkamp-Ohle stehenden Synodal-Kolportageverein erfreuliche Erfolge erzielt seien, so müsse doch noch mehr geschehen, um der Schundliteratur den Boden abzugraben. Es soll versucht werden, eine christliche Buchhandlung, etwa im Nassauischen Kolportageverein Herborn, zu veranlassen, einen ständigen Kolporteur durch die Gemeinden der Synode reisen zu lassen. Von den Personalnachrichten ist zu erwähnen, daß Pastor Huffelmann zu Neuenrade in den Ruhestand getreten ist, und daß dessen Nachfolger Herr Pastor Lücking ist, und daß anstelle des von Schalksmühle verzogenen Herrn Pastor Gravemann Herr Pastor Schmalenbach getreten ist. Sodann wurde noch beschlossen, daß die nächstjährige Synode wieder in Lüdenscheid stattfinden und daß dabei die Predigt Herr Pastor Nierhoff in Kierspe halten soll. An die Verhandlungen schloß sich ein gemeinsames Mittagessen im Vereinshause.

Eveking (Kr. Altena), 25. Juli. Heute mittag wurde der 17jährige Georg W. Herberg von einem Personenzug der Kreis Altenaer Schmalspurbahnen erfaßt und getötet. Er wollte mit noch anderen Burschen angesichts des sich nähernden Zuges das Geleise überschreiten, wobei ihn die Lokomotive erreichte, 10 Meter weit mitschleifte und ihn dann auf die Straße schleuderte, wo er bewußtlos liegen blieb. $1^1/_2$ Stunde später gab er seinen Geist auf.

Duisburg, 26. Juli. Die Feuerbestattungsvereine werden voraussichtlich im September eine Widerspruchskundgebung in Berlin veranlassen aus Anlaß des Verhaltens des Ministeriums in der Angelegenheit des Hagener Krematoriums. In der heutigen Vorstandssitzung des Duisburger Vereins wurde beschlossen, den Verbandstag der Rheinisch-Westfälischen Feuerbestattungsvereine in Duisburg bis nach der Berliner Tagung hinauszuschieben. Sollte die Tagung nicht stattfinden, dann wird die Protestkundgebung auf dem Verbandstag hier erfolgen. Die Stadt Duisburg wird sich auf ihm vertreten lassen. Die Stadtverwaltung steht der Errichtung eines Urnenhains freundlich gegenüber. Sie wird auf dem neuen Friedhof einen Geländestreifen für diesen Zweck wie für die etwaige Erbauung eines Krematoriums freilassen.

M.-Gladbach, 26. Juli. Eine unvorhergesehene Erhöhung des Familienglücks erfolgte heute vormittag im hiesigen Standesamte. Gerade als der Beamte eine Trauung vollzogen hatte, schenkte die junge Frau ihrem erstaunten Gatten einen kräftigen Knaben.

Mülheim (Rhein), 25. Juli. Gestern wurde bei einem Soldaten des 16. Regiments, der seit drei Wochen wegen Rheumatismus im Militär-Lazarett in Deutz lag, die Genickstarre festgestellt. Die Kameraden, die in der Kaserne das Zimmer mit ihm bewohnen, sind zur Beobachtung ebenfalls in das Deutzer Lazarett eingeliefert worden. Die erste Kompagnie des Regiments, der der Erkrankte angehört, ist sowohl im Dienst wie auch in ihrem Aufenthalt in der Kaserne von den übrigen Kompagnien vollständig getrennt und darf die Kaserne nicht verlassen.

Bonn, 26. Juli. Hier glaubt man bestimmt, die Raubmörder aus Durbusch gefaßt zu haben. Es sind 7 Italiener und eine Frauensperson. Es liegen folgende dringende Verdachtsmomente vor: Die Wirtin, bei der die Arbeiter in Mayen wohnten, hat ein Gespräch der Arbeiter belauscht, woraus hervorging, daß einer von ihnen bestimmt an dem Raubmord beteiligt ist. Sodann sind Blutspuren an den Kleidern entdeckt worden. Ferner steht fest, daß einige Tage vor dem Morde verschiedene Arbeiter aus den Steinbrüchen in der Nähe von Mayen sich entfernt haben und einige Tage nach der Mordtat zurückgekehrt sind. Es besteht der dringende Verdacht, daß sämtliche 8 Personen bei dem Morde beteiligt waren. Festgestellt ist, daß die verhaftete Frauensperson Schmiere gestanden hat.



Meine werten Kunden

bringe ich zur bevorstehenden

Ferien- u. Reise-Zeit

meine grossstädtische gediegene Spezial-Abteilung für Herren- u. Knaben-Kleidung in empfehlende Erinnerung und mache ganz besonders aufmerksam auf meine anerkannt

bewährten Pelerinen, Anzüge u. Joppen

aus wetterfesten echt bayerischen Loden-Qualitäten:

In kleidsamen modernen Macharten empfehle:

Elegante bayer. Loden-Anzüge
für Herren: à **16.50, 18.50, 25.—, 33** Mk.

Solide bayerische Loden-Joppen
für Herren: à **2.50, 3.50, 5.—, 7.50** bis **25** Mk.

Wetterfeste Loden-Pelerinen
für Herren: à **9.50, 11.—, 13.— 16** bis **30** Mk.

Wetterfeste Loden-Pelerinen
für Knaben: à **5.50, 6.50, 7.50, 8.—** bis **15** Mk.

Lodenhüte in modernen Melangen und Formen:
à **2.25, 2.75, 3.25** bis **5** Mk.

sowie solide

Unterzeuge, Strumpfwaren u. Schuhwaren

in erprobten, bestens bewährten Qualitäten zu

anerkannt billigsten Preisen.

Altbewährtes Kaufhaus I. Ranges

Hermann Kornblum

HAGEN Frankfurterstr. 97, 99, 101.

Schalksmühle, im Hause des Herrn Gustav vom Hofe.

Einkochkrüge
mit luftdichtem Patentverschluß.
Geleeglässer.
Einmachgläser
1 Liter bis 5 Liter
Bunzlauer
Einmachtöpfe
in allen Grössen
empfiehlt billigst
Wilh. Bell jr.,
Halver.

Sparherde,
Haushalts- und Küchengeräte



Prompte Bedienung. Billigste Preise.

Spirituskocher, Petroleumkocher. etc.
empfiehlt
Emil Baukhage, Halver.

Viehseuchen.

Unter dem Rindviehbestande der Landwirte Carl Schulte zu Hahnenbecke, Carl Stahlschmidt zu Hahnenbecke und Wilhelm Kämper zu Gräfingsholz ist die Bläschenseuche festgestellt.

Meinerzhagen, 26. Juli 1907.
Die Polizei-Verwaltung.
Graf von Haslingen.

Ein schönes
Wohnhaus
mit Garten
ist in **Schalksmühle** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gefl. Anfragen unter **R 190** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Krieger- u. Landwehrmützen
hübsche kleidsame Fassons empfiehlt
Fr. Kattwinkel, Halver.

Neue Kartoffeln
eingetroffen.
A. Schäckermann, Halver.

Zeitschriften
jeder Art
besorgt pünktlich zu Orginalpreisen
Gust. Ad. Hackenberg,
Buchbinderei, **Breckerfeld.**

Farben,
Möbel- und Fussbodenlack,
Pinsel,
sowie
Bürstenwaren
empfiehlt
Adolf Rutenbeck, Breckerfeld.

Einmachgläser
Pergamentpapier
A. Schäckermann, Halver.

Neue marinierte
Heringe
und neue
Kartoffeln
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Donnerstag morgen, den 1. Aug. bin ich mit einer schönen Auswahl



Kühe
in Brügge, nachmittags in Halver anwesend.
W. Kerspe, Halver.

Am Donnerstag morgen früh, den 1. August bin ich mit einer schönen Auswahl



Kühe
bei Gastwirt Müller in Schalksmühle, nachmittags bis Freitag Mittag, d 2. bei Gastwirt Hedfeld am Wegerhof und Freitag Nachmittag bei Gastwirt Dörseln zur Wöste bei Rönsahl.

Auch komme ich am Freitag Morgen, d. 2. Aug. mit
Zuchochsen
an meinem Hause in Rodt bei Marienheide an.
Eduard Moos.

Flechten
nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge,
offene Füsse
Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
Rino-Salbe
frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.—
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot v. Firma R. Schubert & Co., Weinböhla.
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Landwehr-Verein
Halver
feiert sein diesjähriges
Stiftungsfest
am Sonntag, den 4. August cr.
in der Festhalle des Herrn **C. Isenburg** auf der Carlshöhe.

Morgens 6 Uhr: Weckruf.
Morgens 10 Uhr: Gemeinsamer Kirchgang.
Nachmittags 2½ Uhr:
Antreten am Vereinslokal
Festzug durch den Ort
Hoch auf den Kaiser am Kriegerdenkmal
Dortselbst:
Dekorierung der Kameraden für 25jährige Mitgliedschaft.
Nach dem Zug:
Grosses Fest-Konzert
und Kaffeetrinken
auf der Carlshöhe.
Abends 9 Uhr:
Fest Ball.
Abends 10 Uhr:
Brillant-Feuerwerk.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Schleswig-Holsteinischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 9 aus Köln unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Trenks.

Entree: zum Konzert 50 Pfg., zum Ball 2.— Mk. zum Ball und Konzert 2.25 Mk.

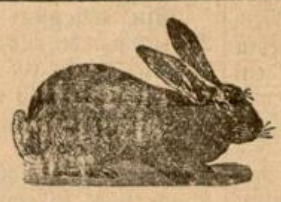
Mitglieder auswärtiger Vereine haben gegen Legitimation freien Zutritt.

Orden und Vereinsabzeichen sind sichtbar zu tragen.

Die Kameraden haben in Vereinsmütze zu erscheinen.

Der Vorstand.

Großes
Militär-Konzert
von der Kapelle des Schleswig-Holsteinischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr.
auf der „Carlshöhe"
am Samstag, den 3. August cr. Abends 8 Uhr
Entree 50 Pfg. Hierzu ladet ergebenst ein
Carl Isenburg.



Kaninchenzüchter-Verein
für Schalksmühle u. Umgegend.

Sonntag, den 4. August cr.,
Nachm 4½ Uhr:
Versammlung
im Vereinslokale (H. Husser). Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Perlmais
Futtergerste
Futterreis
Bruchreis
Hafer
Gerstenmehl
Maismehl
Kartoffelmehl
Weizenmehl
Leinmehl
Kleienmelasse
Häcksel
Viehsalz
A. Schäckermann, Halver.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Bestellungen von
Düngermitteln
für Roggen, sowie
Torf u. Drainrohre
werden noch bis **Donnerstag den 1. August** entgegengenommen

---

Landwehr-Verein
Oberbrügge.

Die Kameraden, welche beabsichtigen, an der **Jubelfeier des Bommerter Wehrvereins** teilzunehmen, werden nochmals ersucht, soweit es bis jetzt nicht geschehen, dies dem Schriftführer bis zum 1. **August** mitzuteilen.

Der Vorstand.

Futterkalk
liefert billigst
Medizinal-Drogerie
Albert Vollmann,
Kierspe.